

MI 2

1.

Abt Otto [I.] von Millstatt (Milstetensis) und sein Vogt Graf Engelbert [II. von Görz] vertauschen an Erzbischof Konrad [I.] von Salzburg den Stadelhof in Maria Bichl (Bühelaren) mit aller Zugehörung gegen den Zehent auf den Klostergütern in der Pfarre Lieseregg (Lisereę) und im Dorf Lengholz (villa Lenginholz) samt dem Tauf- und Begräbnisrecht der Hintersassen auf diesen Gütern.

[1137/38].

Or. Wien HHStA: AUR (A). — Abschr. Anfang 15. Jh. im Millstätter Diplomatar Wien NationalB: cvp 14.177 fol. 7^o (B).

Eichhorn in Hormayr, Archiv 11 (1820) 304 aus A zu 1106-1121. — MC 3 (1904) 274 Nr. 692 aus A zu 1138. — SUB 2 (1916) 257 Nr. 174 aus A zu 1137.

Ausz.: Ankershofen in AVGT 2 (1850) 112 Nr. 223 zu c. 1137.

Reg.: Ankershofen in AÖG 5 (1850) 215 Nr. 236 zu c. 1137. — Meiller, RAS (1866) 33 Nr. 181 zu 1137. — Wiesflecker, Reg. Görz 1 (1949) 55 Nr. 200 zu c. 1137.

Das Original A ist die Ausfertigung für Salzburg gewesen, die Ausfertigung für Millstatt blieb in der Abschrift B erhalten.

Den Text gestaltete, wie schon Martin, Urkundenwesen (1915) 568 und 747 Nr. 174 feststellte, noch ganz in der Form einer Notitia eine kurzzeitig tätige erzbischöfliche Kanzleikraft mit der Hilfsbezeichnung K(onrad) I D, die in den Jahren 1137/38 einige wenige Urkunden anfertigte. Die Ausfertigung besorgte hier ein sonst nicht nachweisbarer Schreiber. — Für die Datierung maßgebend ist der Beginn des Abbatates von Abt Otto im Dezember 1136 und die letzte urkundliche Nennung des hier als Zeugen auftretenden Grafen Poppo von Zeltschach im Jahre 1144 (s. unten Nr. ...). Mit den Diktatberührungen zu anderen Urkunden von 1137/38 und den alsbald ab 1136 sich auswirkenden Verbesserungen im erzbischöflichen Urkundenwesen durch den Salzburger Domherrn und erzbischöflichen Kapellan sowie Notar Rupert — s. dazu Martin a. a. O. 569 — ergibt sich eine nicht näher bestimmbare Einordnung in die Jahre 1137/38.

Huius rei testes sunt: Engilpertus marchio, Wolfradus comes, Poppo comes [de]^a Zedelsach, Ödelschalch^b de Dieterichstein^c, Dieterich^d de Bukes, Biligrimus Fraz^e de Büch, Engilschalhc de Grauendorf^f.

Das auf der Rückseite einst mit Pergamentstreifen eingehängte Siegel ist verloren.

^{a)} fehlt AB ^{b)} A, de Delschalch B ^{c)} A, Dieterichsten B ^{d)} A, Dietreich B ^{e)} A, Fral B
^{f)} A, Grauendorff B.